

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussauszug öffentlich

Markierung eines Radfahrstreifens im Haager Weg

Vorlage: 005/0185/2022

Beschluss:

19.10.2022

Bauausschuss

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass ein einseitiger Radfahrstreifen im Haager Weg zwischen dem Kreisverkehr auf Höhe der Stauffenbergstraße und dem Kreisverkehr auf Höhe der Diska markiert werden soll.

Ergänzung zum Beschlussvorschlag in der Bauausschusssitzung vom 19.10.2022:

Der Bauausschuss empfiehlt, den Beschluss dem Stadtrat zur Entscheidung am 14.11.2022 vorzulegen.

Protokollnotiz:

Herr Schaller, Stabstelle Mobilität und Verkehr, trägt die Beschlussvorlagen „Markierung eines Radfahrstreifens im Haager Weg vor“. Herr Schaller merkte an, dass Radfahrstreifen priorisiert werden sollen, wenn möglich. Diese dürfen nicht von Fahrzeugen überfahren werden, was bei Schutzstreifen erlaubt sei. Der Autofahrer müsse jeweils 1.5 m Abstand zum Fahrradfahrer halten, egal ob Schutzstreifen oder Radfahrstreifen.

Herr Stadtrat Weigl erkundigte sich, ob es denn auch einen Radweg weiter Richtung Gailoh geben werde. Dazu erläuterte Herr Schaller, dass die Breite der Straße nur auf einem Teil vorhanden sei und daher im Moment nur bis zum Kreisverkehr Stauffenbergstraße geplant werde.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Herr Stadtrat Weigl merkte an, dass sich ja der Schutzstreifen in der Sebastianstraße gut etabliert habe und ja auch noch 1.5 m Abstand eingehalten werden müssen. Wie es denn dann mit dem Begegnungsverkehr aussähe. Herr Kick, Tiefbauamt, erklärte, dass die Straße dann mit 6,15 m immer noch breit genug wäre.

Herr Stadtrat Witt merkte an, dass der massive Schülerverkehr ja nicht an der Diska ende, sondern dann entweder über den Schutzstreifen in der Sebastianstraße in die Stadt geleitet werde oder über den Haager Weg und die Kochkellerstraße, in denen es im weiteren Verlauf gar keinen Schutz gebe. Hier seien weitere Überlegungen im Gange erläutert Herr Schaller.

Die Stadträte Herr Dr. Scharl, Frau Frauendorfer, Herr Weigl und Herr Bumés sind der Ansicht, dass der Schutzeffekt eines Radfahrstreifens im Vordergrund stehen solle, sofern die Fläche vorhanden ist. Ein Wandel pro Fahrradverkehr sei ja gewollt.

Herr Stadtrat Fügér fragte nach einer farblichen Absetzbarkeit des Radfahrstreifens.

Herr Schaller erklärte, es werde eine Bannerkampagne gestartet, da Aufklärung wichtig sei. Auch sollen farbliche Absetzungen der Fahrradstreifen gemacht werden, diese sollen sukzessive ausgebaut werden. Dabei darf allerdings der Unterhalt nicht vergessen werden. Aktuell erfolge dies nur an Einmündungen, da nur 500.000 € zur Verfügung stünden. Herr Oberbürgermeister Cerny meinte, man müsse es realistisch sehen, wir seien ländlicher Raum und dürfen auch nicht die Pendlerströme vergessen. Fahrradfahren müsse attraktiv gestaltet werden und die Akzeptanz müsse erhöht werden, aber kein Gegeneinander mit Autofahrern.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 1

Herr Stadtrat Dr. Scharl hat dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Verteiler: